ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 139. Пятница 3. Декабря. — Freitag, 3. December **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія и руководства, что по предписанію Министерства Внутреннихъ Дѣлъ, распубликованное въ № 132 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей 1871 г. временное запрещеніе пригона изъ Псковской губерніи прямо и чрезъ Витебскую въ Лифляндскую губернію крупнаго и мелкаго скота, равно привоза происходящихъ отъ означенныхъ животныхъ сырыхъ произведеній, а также сѣна и соломы, — симъ отмѣняется. № 2508.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß auf Anordnung des Ministeriums des Innern das in Nr. 132 der Livländischen Gouvernements-Zeitung von 1871 publicirte **einstweilige Verbot der Einfuhr** jeglicher Gattung Vieh aus dem Pleskauschen in das Livländische Gouvernement sowol direct, wie auch durch das Witebskische Gouvernement, sowie auch die Einfuhr von Rohproducten und von Heu und Stroh — **hiermit aufgehoben ist.**
Nr. 2508.

Ссылаясь на публикацію за № 5089 въ Лифляндскихъ Губерн. Вѣдомостяхъ № 127 с. г. Лифляндское Губернское Управленіе предписываетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи прекратить розыскъ бѣжавшаго 14. Октября с. г. по полудни изъ Валкской уѣздной тюрьмы арестанта Андреса Якобсона, такъ какъ онъ уже отысканъ въ Феллинскомъ уѣздѣ. № 5462.

Mit Bezugnahme auf die Publication sub Nr. 5089 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 127 d. J., wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch eröffnet, daß der am 14. October c. Nachmittags aus dem Walkschen Gefängniß entwichene Sträfling Andres **Jacobsohn** im Fellinschen Kreise bereits ermittelt worden und daher die Nachforschungen nach demselben **nunmehr einzustellen sind.** Nr. 5462.

Прусскій подданный работникъ Эйсисъ Баioратъ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ паспортъ на жительство въ Россіи отъ 25. Іюня 1871 № 2366 имъ утерянъ, а потому Управляющимъ Лифляндскою Губерніею предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ-же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 9018.

Da der Preußische Unterthan Arbeiter Eisis **Bajorat** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthalts-Paß d. d. Riga 25. Juni 1871 Nr. 2366 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Verwaltenden des Gouvernements hierdurch beauftragt, den erwähnten Paß im Auffindungsfalle ihm einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 9018.
Riga, den 27. November 1871.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Nachdem das der Stadt **Dorpat** im Jahre 1867 von dem gewesenen Dörptschen Kaufmann **Peter Schamajew** geschenkte Capital von 9000 Rbl. S. durch die von dem Herrn Schenker angeordnete verzinsliche Anlegung bereits einen ansehnlichen Zuwachs erfahren hat, sieht sich dieser Rath gemüssigt, in Gemäßheit des § 14 der qu. Schenkungsurkunde eine summarische Uebersicht über den gegenwärtigen Capitalbestand der in Rede stehenden Schenkung hiedurch zu veröffentlichen.

Das Capital ist zur Zeit auf die Summe von 11,228 Rbl. 32 Kop. angewachsen und sind von dieser Summe:

9300 Rbl. S. im Privatcredit à 6%,
200 „ „ in Staatspapieren à 5%,
200 „ „ in Staatspapieren à 6%,
400 „ „ bei der Dorpater Bank à 5%,
500 „ „ ebendaselbst à $4^{32}/_{100}$%,
500 „ „ in Pfandbriefen à 5%,
100 „ „ in Staatspapieren à $4^{32}/_{100}$%
angelegt.

28 Rbl. 32 Kop. befinden sich baar in Cassa.

Die unter 5% angelegten Gelder sollen, sobald sich hiezu geeignete Gelegenheit findet, zu einem höhern Zinsfuß begeben werden. Nr. 1339. 1
Dorpat-Rathhaus, am 20. November 1871.

Die Kinder des verstorbenen **Gustav Johannson, Alexander Herrmann** und **Anna Louise Johannson** werden aufgefordert, ihren für jeden 19 Rbl. 25 Kop. betragenden Erbantheil aus dem Erlöse des Verkaufs ihres väterlichen Hauses nach Abzug der Kosten binnen eines Jahres a dato im Arensburgschen Rath zu empfangen. Bei Nichtmeldung fällt das Geld an die andern Erben. Nr. 1154. 3
Arensburg-Rathhaus, 18. November 1871.

Прокламы. Proclame.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des im Dünaburgschen Kreise des Gouvernements Witebsk im Dorfe Schachmann verstorbenen Rigaschen Meschtschanins Jewsei Jestignejew **Ssobolew** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 19. Mai 1872 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 797. 3
Riga-Rathhaus, den 19. November 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію, долговую или по праву наслѣдства, къ имуществу, оставшемуся послѣ умершаго въ деревнѣ Шахманъ Динабургскаго уѣзда Витебской губерніи, Рижскаго мѣщанина Евсея Естигнѣева Соболева, — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 19. Мая 1872 года заявили таковыя претензіи свои въ Рижскомъ Сиротскомъ Судѣ лично, или чрезъ уполномоченныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, съ предъявленіемъ надлежащихъ документовъ о правѣ своемъ; по минованіи же сего срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 797. 3
Рига ратгаузъ, 19. Ноября 1871 года.

Demnach von der II. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt **Riga** auf Ansuchen des Herrn Advocaten Pönigkau, Namens der Frau Obristin Marja **Grigorjewa** ein Proclam **zur Mortificirung** der nachbenannten, bei der Impetrantin deponirt gewesenen und ihr angeblich **gestohlenen Obligationen** und zwar:

1) der von der Bäckermeistersfrau Juliane Johanna Geyer geb. Wrangell, zum Besten des Schiffs-Capitains Berend Heinrich Wulff ausgestellten und am 11. September 1864 auf das, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 73 belegene Immobil ingrossirten Obligation, groß 600 Rbl.;
2) der von derselben Bäckermeistersfrau Geyer geb. Wrangell, zum Besten des genannten Schiffs-Capitains Wulff ausgestellten und am 3. September 1865 auf dasselbe Immobil ingrossirten Obligation, groß 500 Rbl.;
3) der von derselben Bäckermeistersfrau Geyer geb. Wrangell, zum Besten des genannten Schiffs-Capitains Wulff ausgestellten und am 15. December 1867 auf dasselbe Immobil ingrossirten Obligation, groß 800 Rbl.;
4) der von derselben Bäckermeistersfrau Geyer geb. Wrangell, zum Besten der Frau Impetrantin Grigorjewa ausgestellten und am 13. December 1868 auf dasselbe Immobil ingrossirten Obligation, groß 632 Rbl.;
5) der von dem Handlungs-Commis Heinrich Alexander Schmähling, zum Besten des Schiffs-Capitains G. Appendick ausgestellten, jure cesso an Berend Heinrich Wulff gediehenen und am 24. März 1867 auf das allhier, im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 96, belegene Immobil ingrossirten Obligation, groß 1000 Rbl.;
6) der von dem Schmiedemeister Martin Lutzau, zum Besten des Schiffs-Capitains Berend Heinrich Wulff ausgestellten und am 13.

December 1868 auf das allhier im 2. Quart. des 1. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 471 A belegene Immobil ingrossirten Obligation, groß 2000 Rbl.,

nachgegeben worden, als werden etwaige Finder oder sonstige Inhaber der vorbezeichneten sechs Obligationen hierdurch aufgefordert, sich unter Beibringung derselben binnen 6 Monaten a dato, d. h. bis zum 15. Mai 1872 bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden und die Rechtmäßigkeit ihres Besitzes nachzuweisen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die Original-Schulddocumente über die 6 vorerwähnten Capitalien ohne Weiteres für mortificirt werden erachtet werden und der Impetrantin gestattet sein solle, an deren Stelle neue Schulddocumente, wie und wo gehörig, sich zu beschaffen.

So geschehen, Riga-Rathhaus in der II. Section des Landvogtei-Gerichts, den 15. November 1871.

Nr. 682. 1

Demnach von der II. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt **Riga** auf Ansuchen des Herrn Advocaten Pönigkau, Namens der Erben des weiland Adolph **Jelensky** ein Proclam **zur Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem zu dem Nachlaß ihres genannten Erblassers gehörigen, demselben am 2. September 1866 öffentlich aufgetragenen, allhier im 2. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 149 und 150 an der Neureussischen Straße belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderungen, deren Original-Documente angeblich **abhanden gekommen**, nämlich:

8. April 1810, für Mathias Gerken 500 Thlr. Alb.;
24. März 1811, für J. Nicolai Reichert 200 Thlr. A.,

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, d. h. bis zum 15. Mai 1872 bei diesem Landvogtei-Gericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die erwähnten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation ohne Weiteres werde gestattet werden.

So geschehen, Riga-Rathhaus in der 2. Section des Landvogtei-Gerichts, den 15. November 1871.

Nr. 678. 1

Der zum Walkschen Zunftoclad verzeichnete Müller Johann Danze ist am 4. August c. im Taurupschen Lihze-Kruge gestorben und hat über die Vertheilung seines Vermögens ein Testoment hinterlassen. — Demnach werden Alle, welche an den **Nachlaß** des Johann **Danze** legale Ansprüche zu formiren haben, so wie dessen etwaige Gläubiger und Schuldner desmittelst aufgefordert, binnen 3 Monaten a dato bei dieser Behörde sich zu melden; nach Ablauf dieser Präclusivfrist wird weiter Niemand gehört und mit Hehlern nach Strenge des Gesetzes verfahren werden.

So geschehen zu Kroppenhof im 3. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 24. November 1871.

Nr. 2944. 2

Demnach das offen eingelieferte Testament des weiland Schloß-Fellinschen Grundbesitzers Johann **Ullay am 3. Januar 1872** zur gewöhnlichen Sessionszeit allhier beim IV. Pernauschen Kirchspielsgerichte verlesen werden soll; als wird solches allen Denjenigen, die dabei ein Interesse haben, hiermit zur Kenntniß gebracht, und haben Diejenigen, welche wider das Testament protestiren, oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments, also spätestens am 14. Februar 1873 sub poena praeclusi hieselbst zu exhibiren.

Fellin, am 22. November 1871. Nr. 1974. 2

Kad tas, Rihgas kreises Leelwahrdes draudses, Rembattes glahschu fabriku eedsihwotais un bohdes turretais Jahn Anderson, nomirris, un winna atstahtu manta uhtrupi pahrdohta, tad tohp zaur scho wissi tee, kas winnim parradâ jeb kam no winna kahda taisna prassischana buhtu, usaizinati treiju mehnescha laikâ, tas irr wissu wehlak lihdf 20. Februar 1872 pee schibs pagasta teesas peeteiktees, pehz pagahjuscha nosazzita laika, ne weens wairs ne tahps klausihts, bet ar parradu flehpejeem pehz likkuma isdarrihts. Nr. 46. 1

Rembattes pagasta teesa, taî 20. November 1871.

Berichtigung.

In Bezugnahme auf das diesseits am 16. April 1871 sub Nr. 620, erlassene Proclam betreffend den Verkauf des Schloß **Mojahnschen Drohne-Gesindes** wird desmittelst vom Riga-Wolmarschen Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die **Käufer** des genannten Gesindes nicht Jahn und Peter Grund sondern **Mahrz** und **Peter Grund** heißen. Nr. 1730. 2

Wolmar, den 23. November 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Willum Lapsing und Andres Gailes, Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Grundstücks **Ohsol**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgercht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Grundstück Ohsol bei Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Grundstück Ohsol, groß 33 Thlr. 19 Gr., dem Carl Lapsing für den Preis von 3580 Rbl.

Wolmar, den 14. October 1871. Nr. 1555. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bauern Joseph und Krisch Kalning Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujen-Großhofschen Grundstückes **Lejas-Pelne**, hieselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehörige unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Grundstück Lejas-Pelne bei Einem Kaiserlichen Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Das Grundstück Lejas-Pelne, groß 30 Thlr. 25 Gr., den Bauern Karl, Indrik und Rikkard Kalnin für den Preis von 6500 Rbl. S. 1

Wolmar, den 14. October 1871. Nr. 1558.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Hendrik Mets Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem Gute Abia belegenen Grundstücks **Pöösko Nr. 50**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine **Publication** in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene unten näher bezeichnete **Grundstück**, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 12. April 1872 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Pöösko (Peesko) Nr. 50, groß 13 Thlr. 9 Gr., der Bäuerin Anno Lind für den Kaufpreis von 3275 Rbl. S. Nr. 925. 2

Fellin, den 12. October 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Adam Albert Erbbesitzer des im Rujenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Rujenschen Grundstückes **Leies und Kalna Nauke**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien den ebenfalls am Schlusse genannten Käufern als freies und unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. Bauer Rentenbank und aller derjenigen, welche auf dem Grundstück Leies und Kalna Nauke bei Einem Riga-Wolmarschen Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden solle:

das Grundstück Leies und Kalna Nauke, groß 42 Thlr. 73 Gr., den Bauern Jahn und Tennis Albert für den Kaufpreis von 9220 Rbl.

Wolmar, den 21. October 1871. Nr. 1571. 2

Торги. Torge.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управленіемъ симъ доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что за истеченіемъ въ концѣ текущаго года срока заключеннаго на четырехлѣтіе договора на

отдачу въ откупное содержаніе коробочнаго сбора, взимаемаго въ г. Ригѣ со всего поступающаго въ продажу кошернаго мяса — назначенъ новый торгъ на отдачу права взиманія упомянутаго сбора за четырехлѣтіе съ 1. Января 1872 года по 1. Января 1876 въ присутствіи Лифляндскаго Губернскаго Управленія на 23. число Декабря 1871 года, въ часъ по полудни, съ переторжкою 28. Декабря въ тотъ же часъ. А по сему желающіе участвовать въ означенныхъ торгахъ имѣютъ явиться въ Губернское Управленіе въ вышеозначенное время съ представленіемъ при просьбѣ на гербовой бумагѣ установленныхъ закономъ торговыхъ свидѣтельствъ и залоговъ, или же, если пожелаютъ, заблаговременно прислать въ Губернское Управленіе запечатанныя объявленія съ соблюденіемъ установленныхъ правилъ. Условія торга могутъ быть усмотрѣны ежедневно въ присутственное время въ канцеляріи I. отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія.
№ 2470. 1

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Contractverhältniß über die Erhebung der Korobkasteuer von allem in **Riga zum Verkauf gelangenden Koscherfleische** mit dem Schlusse dieses Jahres **abläuft** — und demnach zur Vergebung des Rechtes der Erhebung der gedachten Steuer während des Quadrienniums vom 1. Januar 1872 bis zum 1. Januar 1876 ein neuer Torg auf den **23. December 1871** und ein Peretorg auf den **28. desselben Monats** Mittags 1 Uhr im Locale der Livländischen Gouvernements-Verwaltung anberaumt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche sich an solchen Torgen zu betheiligen wünschen, hiermit aufgefordert, unter Beibringung der gesetzlich erforderlichen Gesuche, Handelsdocumente und eines entsprechenden Saloggs sich zur angegebenen Zeit in der Livländischen Gouvernements-Verwaltung einzufinden oder aber ihre versiegelten schriftlichen Offerten in gesetzlicher Grundlage rechtzeitig hierselbst einzureichen. Die Torgbedingungen selbst können täglich zur gewöhnlichen Sitzungszeit in der Kanzellei der I. Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung eingesehen werden.
Nr. 2470. 1

Von dem Pernauschen Quartier-Collegio werden Diejenigen, welche **die Lieferung von Brennholz** zum Bedarf des in der Stadt **Pernau stationirten Militairs** auf drei nacheinanderfolgende Jahre, gerechnet vom 1. März 1872 zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem desfallsigen Torge am Donnerstag **den 9. December** c. Nachmittags 5 Uhr im Sitzungslocale dieses Collegii einzufinden und ihre Forderungen zu verlautbaren.
Nr. 128. 1

Von dem Vogteigericht dieser Stadt wird hierdurch bekannt gemacht, daß zufolge Auftrags Eines Hochedlen Raths vom 11. d. Mts. sub Nr. 2379 das im 2. Quartal der Vorstadt sub Nr. 43/197 belegene, auf den Namen der Ehefrau des gewesenen Pernauschen Kreisrentmeisters Hofraths G. Fink, Frau Dorothea Agathe **Fink** geb. Abels, verzeichnete **hölzerne Wohnhaus nebst Garten und Appertinentien** nochmals zum öffentlichen Ausbot gestellt werden soll und die Ausbotstermine auf den 21. 22. und 23. Februar des künftigen Jahres 1872, der vierte und letzte Termin aber, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, auf den 24. Februar 1872 anberaumt worden, als weßhalb die hierauf Reflectirenden sich an den genannten Tagen Vormittags 12 Uhr allhier einzufinden, Bot und Ueberbot zu verlautbaren und alsdann abzuwarten haben, was wegen des Zuschlags verfügt werden wird. Die Bedingungen des Ausbots sind in der Kanzellei dieses Vogteigerichts einzusehen.

Pernau Vogteigericht, den 18. November 1871.
Nr. 888. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Сентября сего 1871 года, назначенъ, въ присутствіи сего правленія, на срокъ „17. Января будущаго 1872 года", торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Торопецкаго помѣщика, князя Ивана Давыдова Апокидзе, состоящаго во 2 станѣ Торопецкаго уѣзда, заключающагося: а) въ сельцѣ Никольскомъ съ пустошами: Микулиной, Косаревой Боншаной, Поташевой и Мишковой, съ отрѣзными землями отъ деревень: Петровой и Мишковой разныхъ угодій 338 дес. 504 саж.; б) отрѣзныхъ земляхъ отъ деревень: Слободской и Карповской (Золотухино тожъ) 79 дес. 228 саж.; в) отрѣзной земли отъ дер. Демянкиной (Дубины тожъ) 76 дес. 1156 саж.; г) сельцѣ Абросовѣ съ пустошами: Мишковой, Олешъевской, Рямнатиной и Лобачевой разныхъ угодій 215 дес. 2102 саж.; д) отрѣзныхъ земляхъ отъ деревень: двухъ Плюхновыхъ, Микулиной, Старицы, Клюкиной, Дробосовковой, Мухиной, Черняковой (нынѣ пустошь), съ пустошами: Перновой, Сухареновой и Барщевки земли разныхъ угодій 769 дес. 1223 саж.; е) пустоши Масликовѣ 66 дес. 180 саж.; ж) отрѣзной земли отъ дер. Скорняковой 41 дес. 784 саж.; з) отрѣзной земли отъ пустоши Прониной, что нынѣ деревня Гребли, 55 дес. 207 саж., и и) отрѣзной земли отъ дер. Зайцова 60 дес. 2049 саж., итого земли: подъ усадьбами 5 дес. 1600 саж., пахатной 704 дес. 2130 саж., покоса 49 дес. 120 саж., лѣса дровянаго 884 десят. 257 саж., по болоту 24 дес., подъ рѣчками, ручьями, проселочными дорогами, озеромъ и болотомъ 3 дес., и всего вообще удобной и неудобной 1700 дес. 1233 сажени. Вся описанная земля состоитъ въ окружныхъ межахъ и находится въ единственномъ распоряженіи владѣльца. Свѣдѣнія о количествѣ земли лицами, составлявшими опись, основаны на словесномъ показаніи опекуна надъ имѣніемъ князя Апокидзе, помѣщика Александра Юренева и крестьянъ того имѣнія, получившихъ надѣлъ и поступившихъ на выкупъ и получившихъ въ даръ $1/4$ часть надѣла, и признаются правильными; плановъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ въ имѣніи не оказалось, и гдѣ оные можно получить, неизвѣстно. Строеніе, принадлежащее владѣльцу описаннаго имѣнія, въ сельцѣ Никольскомъ: господскій домъ, деревянный, одноэтажный, на каменномъ фундаментѣ, длиною 6, шириною 3 саж., крытъ гонтомъ, въ немъ 5 комнатъ, 12 оконъ съ двойными рамами и стеклами, 7 дверей съ замками, и ключами, 2 печи, особыхъ украшеній нѣтъ; въ низу дома кирпичный подвалъ для складки огородныхъ продуктовъ; 2 деревянныхъ амбара, въ одной связи, на каменномъ фундаментѣ, длиною 7, шириною 3 саж., и къ нимъ-же устроенный сарай, длиною 5, шириною $2^1/_2$ саж., крытъ дранью; одна деревянная кладовая, въ родѣ амбара, длиною и шириною по 3 саж., крыта дранью; неоконченная постройка для двухъ избъ и двухъ сараевъ, крыты соломою, длиною 15 и шириною 3 саж.; 2 избы, крыты дранью, въ каждой по 4 окна, съ сѣнями объ одномъ окнѣ, въ одной изъ избъ прежде находилась кухня, рамы въ окнахъ отъ времени уже разрушились, длиною 8, шириною 3 саж.; 2 ветхія избы, безъ рамъ, крыты дранью и совершенно разрушившись, длиною каждая $4^1/_2$, шириною 3 саж.; ледникъ и омшаникъ, совершенно ветхіе; двѣ совершенно ветхія избы, крыты дранью въ одной связи, длиною 7, шириною 3 саж. сарай, крыты дранью, ветхій, длиною 6, шириною $2^1/_2$ саж.; скотный дворъ, крытый дранью, съ 5 хлѣвами, сараемъ, конюшнею и избою въ одной связи; вся постройка совершенно ветхая; 2 избы, крытыя дранью, ветхія, длиною 8, шириною 3 саж.; пуня для складки хлѣба, ветхая, крытая соломою; гумно съ 2 ригами ветхія, крытыя дранью, и при нихъ 3 небольшихъ ветхихъ помѣщенія для складки мякины, и одинъ амбаръ, совершенно ветхій; баня, крытая соломою, длиною и шириною по $2^1/_2$ саж. Въ сельцѣ Абросовѣ: 2 избы въ одной связи, крытыя соломою, длиною 8, шириною 3 саж.; 3 амбара, въ одной связи, изъ нихъ 2 ветхіе, крыты дранью, длиною 7, съ одной стороны шириною 2, по другой 3 сажени; скотный дворъ и при немъ два хлѣва, крыты соломою; баня, крытая соломою, ветхая; гумно и пуня, крыты соломою, длиною 10, шириною 3 саж. Всѣ прописанныя строенія по ветхости совершенно неудобны къ предназначенной цѣли, цѣнности не имѣютъ. Съ описаннаго имѣнія получается въ годъ дохода, какъ съ сельца Никольскаго, такъ и Абросова, съ пустошей и отрѣзныхъ отъ крестьянскихъ надѣловъ земель, отдаваемыхъ въ арендное содержаніе, 300 руб., и потому описанное имѣніе оцѣнено въ 3000 рублей, и продается на удовлетвореніе долговъ князя Апокидзе, а именно: С.-Петербургской сохранной казнѣ, по займу Апокидзе 19. Сентября 1860 года, въ 16980 руб.; женѣ отставнаго штабсъ-ротмистра Елизаветѣ фонъ Эссевъ, по двумъ векселямъ: первому 1200 руб. и второму 1000 руб.; коллежскому секретарю Александру Иванову Калинину, по векселю 5250 руб.; отставному поручику Корнилію Васильеву, по тремъ векселямъ: первому 2000 руб., второму 1500 руб. и третьему 1000 руб., и коллежскому секретарю Александру Юферову, по векселю, 5250 руб., а всего вообще долга князя Апокидзе 34180 руб., кромѣ процентовъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во второмъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.
№ 4229. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Устюжскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія долговъ: штабсъ-капитану Кочинскому 115 руб. прапорщику Левицкому 150 р. и механику Вегнеру 607 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее титулярной совѣтницѣ Аннѣ Васильевой Конторской недвижимое имѣніе, состоящее Новгородской губерніи, Устюжскаго уѣзда, въ селеніи Клыпинѣ и пустошахъ Фешково, Самсоново и Бѣлище, въ коемъ всей земли 155 дес., изъ ней поступило въ надѣлъ крестьянамъ на 10 душъ 60 дес., и осталось у владѣльцы 95 дес. Имѣніе это вмѣстѣ съ крестьянскимъ надѣломъ оцѣнено въ 900 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „17. Января 1872 года", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другіе бумаги до публикаціи и продажи относящіяся.

15. Октября 1871 года. № 7540. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, на пополненіе накопленной купцомъ Шмулемъ Когановъ недоимки, по содержанію питейной продажи въ казенныхъ имѣніяхъ Кіевской губерніи, въ суммѣ 26493 руб. $2^3/_4$ коп., и пени 21347 руб. 43 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ имѣнія наслѣдниковъ умершаго Еврея Бордуха Бендита Маца и Леи Рабиновичевой, Бенеуменъ Нахманъ, Лейбы и Симезиса Мацъ, состоящее Волынской губерніи, въ г. Житомірѣ, на Рыбной улицѣ 3. части, 1. квартала подъ № 91, заключающееся изъ каменнаго двухъэтажнаго дома, крытаго желѣзомъ, крыша въ части испорчена, въ немъ комнаты и потолокъ развалены, пола нѣтъ, внутри начато заново устройство стѣны вышиною въ 4 арш., окна старые, стекла побиты. Мезонинъ старый деревянный подлежитъ снесенію, своды нижняго этажа въ нѣкоторыхъ мѣстахъ завалились, съ правой стороны находятся двѣ лавочки, а съ лѣвой стороны одно помѣщеніе; въ домѣ вставлены нѣкоторые оконные и дверные косяки вновь, домъ этотъ въ длину 3 саж. 1 арш. ширину 6 саж., при немъ съ зади двора новое деревянное крыльцо; оцѣненъ въ 1500 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга „18. Января 1872 года" съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою въ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до произведства сей публикаціи и продажи относящіяся.

Октября 15. дня 1871 года. № 7368. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Могилевскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ статскому совѣтнику Порчинскому по закладной 1000 р., и дворянкѣ Маріи Пловинской по заемному обязательству 700 руб., съ % и неустойкою, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе дворянина Венедикта Иванова и жены его Маріи Казиміровой Плавинскихъ, заключающееся въ фольваркѣ „Провоповичахъ", состоящее Могилевской губерніи, Сеннинскаго уѣзда, во 2. станѣ, въ коемъ земли: усадебной 4 дес., пахатной 48 д., сѣнокосной 16 дес., подъ лѣсомъ мѣшаннымъ съ примѣсью строеваго 15 дес., подъ дровянымъ лиственнымъ 30 дес., подъ кустарниками заросльями 20 дес., подъ болотомъ, на которомъ частью производиться сѣнокосъ 26 дес., подъ дорогою и рѣчкою 1 дес., итого 160 дес., строенія: домъ деревянный вѣтхій крытый соломою, варивня, два амбара, сарай, рига съ сушкою и скотный дворъ. Имѣніе это оцѣнено въ 1600 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „18. Января 1872 года", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Октября 15. дня 1871 года. № 7621. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ М. фонъ Кубе.
Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Ueber die chemischen Umwandlungen im Boden,

welche unter dem Einfluß der Sonnenwärme vor sich gehen sollen, bringen die Anzeiger des hessisch-casselschen Central-Vereins von G. Jacobi einen Artikel, in dem die Bemerkung des Behackens der Rübenfelder erklärt wird. Wir geben die Zahlen, ohne die Messungen des „löslichen Ammoniaks und der Salpetersäure" anzuzweifeln, wünschen vielmehr, daß sie sich auch bei anderen Versuchen bestätigen möchten:

Ein ganz armer, im landwirthschaftlichen Sinne des Worts erschöpfter Boden enthält oftmals, bis zu einer Tiefe von drei Fuß, noch 5000 und selbst über 10.000 Pfund Stickstoff pro preußischen Morgen; aber derselbe ist im Boden zu stark gebunden, nur ein sehr kleiner Theil desselben sofort von den Pflanzen aufnehmbar ist, also thätig bei der vegetabilischen Substanz, er muß erst durch Verfaulen, beziehungsweise Verwesung in Pflanzennahrung verwandelt, d. h. durch Zutritt der atmosphärischen Luft, in Form von Ammoniak und Salpetersäure, resp. in salpetersaures Ammoniak und Salpeter übergeführt werden. Dieser Prozeß kann hauptsächlich nur in den wärmeren Jahreszeiten, bei uns im Juni, Juli und August (noch mehr in wärmeren Klimaten, am größten in den heißen Gegenden), in Verbindung mit der atmosphärischen Luft vor sich gehen. Die Umwandlung des Stickstoffes bei gutem cultivirten Boden wird in den wärmeren Jahreszeiten um so leichter und reicher bewirkt, wenn der Boden durch sorgfältige und mechanische Bearbeitung möglichst aufgelockert wird, beim Rübenbau außerdem noch mehr herbeigeführt durch das Behacken der Pflanzen und damit also dem leichteren Eindringen und Wechsel der atmosphärischen Luft geöffnet worden ist.

In den wärmeren Jahreszeiten wird aber nicht allein die Ammoniak- und Salpeterbildung im Boden beschleunigt, sondern es bilden sich in dieser Zeit gleichzeitig auch in der Atmosphäre durch die jetzt reichen Wasserverdampfungen, Wasserverdunstung, salpetersaures Ammoniak, denn bei jeder Wasserverdampfung, auch der kleinsten, wird atmosphärische Luft, d. h. ein Theil des Stickstoffs derselben, nach den neuesten Entdeckungen des Professor Schönbein, in salpetersaures Ammoniak übergeführt. Es besteht also hauptsächlich im Sommer eine fortwährende Bildung von Ammoniak, salpetersaurem Ammoniak und Salpeter sowohl in der Ackerkrume, als in der atmosphärischen Luft. Lockerer Ackerboden kann also auch in dieser Jahreszeit mehr salpetersaures Ammoniak aus der Atmosphäre, namentlich durch die nächtlichen Thauniederschläge in sich absorbiren, als geschlossener fester Boden. Die Gründe des Erfolgs des Behackens der Rüben sind aus all diesem Obigen deutlich zu erkennen!

Einen directen Beweis, daß im Sommer eine größere Menge von aufnehmbarem Stickstoff in Form von Salpetersäure oder salpetersauren Salzen durch Verwesung des Stickstoffs beziehungsweise organischer Substanzen gebildet werden, als in den kühleren Jahreszeiten, hat Dr. Brettschneider durch nachfolgende interessante Versuche geliefert.

Vier Parcellen von ganz gleicher Bodenbeschaffenheit, je einer Quadratruthe, wurden:

Nr. 1 mit Zuckerrüben;
Nr. 2 mit Wicken;
Nr. 3 mit Hafer;
Nr. 4 ohne Anbau gelassen.

Der Gehalt dieses Bodens war auf den preußischen Morgen zu 9,56 Zoll Tiefe berechnet, an Gesammtstickstoff in der organischen Substanz 2326 Pfund, davon waren Ende April für die Pflanzen aufnehmbar in Form von Ammoniak 29,6 Pfund, von Salpetersäure 28,2 Pfund. Am 9. September war der Ammoniakgehalt des Bodens bei dem Rüben- und Winterfeld auf 8 Pfund, vom Haferfeld auf 3 Pfund und auf dem vegetationsleeren Felde auf 11 Pfund im Laufe des Sommers stetig herabgesunken. Der Salpetersäuregehalt des Bodens stieg hingegen bei allen Feldern im Sommer und zwar bei dem bearbeiteten Rübenfelde am 30. Juni um 221 Pfund!! Beim Haferfelde war der Gehalt bis auf 46,6, beim vegetationslosen Felde bis auf 159 Pfund gestiegen. Der höchste Stand der Salpetersäure beim Wickenfelde war am 12. Juni mit 515 Pfd. gestiegen. Der höchste Stand der Salpetersäure beim Wickenfelde war am 12. Juni mit 515 Pfd. eingetreten. Am 9. September wurde auf drei Feldern gar keine Salpetersäure, sie war von den Pflanzen aufgenommen, mehr gefunden; nur das Wickenfeld enthielt noch 6,1 Pfund.

Wenn sich nun auch die Zuverlässigkeit der Berechnung des Gesammtstickstoffs auf den Morgen aus den kleinen zu verschiedenen Zeiten, zur Analyse genommenen Proben der Versuchsparcellen mit Recht anzweifeln läßt, so gilt nicht das Gleiche für die Bestimmung des Ammoniak- und Salpetersäuregehaltes des Bodens. Jedenfalls werden diese Schlußfolgerungen nicht beeinträchtigt.

Die Zunahme der Salpetersäure ist am größten bei der bearbeiteten Rübe, wo die Luft auf den gelockerten Boden am besten einzuwirken vermag. Beim Wicken- und Haferfelde, wo der Boden wie bei dem vegetationslosen Felde geschlossen, ist die gefundene Salpetermenge beträchtlich geringer.

Ohne Zweifel wurde hier überhaupt weniger Salpetersäure gebildet, andererseits mußte aber auch weniger gefunden werden, weil um diese Zeit gerade die Entwickelung der Pflanzenmasse bei Hafer und Wicken am beträchtlichsten ist und die Pflanzen dem Boden das gebildete salpetersaure Ammoniak daher auch in größter Menge entziehen mußten. Es konnte daher auch nur in bedeutend geringerer Menge, wie selbst auf dem vegetationslosen Felde, welches durch Pflanzenproduction nichts verlor, gefunden werden. Bei der Rübe tritt die größte Zunahme der Pflanzenmasse erst im Laufe des Monats Juli und August ein, weßhalb wir auch die größte Menge Salpetersäure vor dieser Zeit im Juni im Boden finden.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Zu herabgesetzten Preisen

sind in der Redaction der Livl. Gouvernements-Zeitung zu haben:

die Livländische Bauer-Verordnung nebst Sachregister (deutsche Ausgabe) für 1 Rbl.;

die Rigaer Bauinstruction nebst Plan von Riga für 50 Kop.;

die Rigaer Immobilien-Repartitionsliste vom Jahre 1864 für 10 Kop.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Gemeindepaß des zu Schloß-Rosenberg verzeichneten Jahn Jahtneek giltig bis zum Januar 1871.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 3. Декабря 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)